

# Von neuen Büchern

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **15 (1960)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Von neuen Büchern

Karl Zimmermann: «*Das große Buch*», Francke Verlag Bern.

Wir haben die Freunde der «Vierteljahrsschrift für Kultur und Politik» im Laufe der Jahre schon mit manch wertvollem Buche dieses Verlages bekannt gemacht. Die Taschenbücher der Sammlung Dalp wenden sich an alle, die ernsthafte, aber doch nicht zu schwer verständliche Darstellungen wissenschaftlicher Fragen suchen.

Ein wertvoller Band dieser Reihe ist das Buch von Karl Zimmermann. Es versucht dem Menschen der Gegenwart den Weg in die Bibel aufzutun. Es geht aus von der allgemein bekannten Tatsache, daß viele unserer Zeitgenossen teils aus religiösen, teils aus kulturellen Gründen den Zugang zu dem beispiellosen Werk suchen, aber angesichts der stofflichen Fülle seiner 66 Schriften aus verschiedenen Epochen und Kulturräumen ohne einen gewissen Führerdienst weder zu einem Ueberblick über den mächtigen Doppel-Sammelband des Alten und Neuen Testaments noch zum Verständnis der einzelnen Bücher gelangen.

Jede biblische Schrift wird im Hinblick auf Entstehung, Anliegen und Inhalt kurz besprochen. Dem Alten und dem Neuen Testament sind knappe Darstellungen der Geschichte Israels und des Urchristentums sowie der Entstehung beider Büchersammlungen vorangestellt. Die Bücher der Propheten werden in einen Abriß der einzigartigen pro-

phetischen Bewegung Israels eingefügt, die Briefe des Apostels Paulus mit einer Geschichte seines Wirkens verflochten, und die betreffenden Schriften kommen — zum besseren Verständnis des Lesers — in ihrer mutmaßlichen chronologischen Folge zur Sprache.

Jeremias Gotthelf: «*Leiden und Freuden eines Schulmeisters*»

Der Versuch, die Werke dieses größten Schilderers des Lebens und Denkens der Menschen in der bürgerlichen Welt, einer größeren Lesergemeinde zugänglich zu machen, ist ein unbestreitbares Verdienst des *Ex Libris Verlages in Zürich*. Wir wagen es kaum, unseren Freunden und ihren Familien über dieses Werk einführend zu berichten. Lassen wir lieber die Worte folgen, die der große Dichter von Lützelflüh seinem Buche als Geleitwort einst mitgab.

Keine Vorrede ist dies; auf neue Mode steht dieselbe hinten im Buche. Nur wer das Buch durchgelesen hat, wird sie finden und begreifen. Aber weil dieses Buch von einem Schulmeister handelt, so werden viele es nicht anrühren mögen. Es ist eine alte Mode, daß man die Nase rümpft, wenn man einen Schulmeister von weitem sieht, daß zu gähnen anfängt, wer nur von einem Schulmeister hört. Und doch ist ein Schulmeister akkurat ein Mensch wie ein anderer. Vielleicht trägt er einen kuriosen Rock, halb herrschelig, halb bäurisch, vielleicht schlenngt er ihn auch auf apartige Weise;

aber unter dem Rock im Herzen sitzt genau der gleiche Mensch wie unter des Ammans, wie unter des Schultheißen Rock. In diesem Buche steht nun freilich beschrieben, wie der Schulmeister seinen Rock aparti schlenge, aber noch besser ist der Mensch beschrieben, der auch euch im eigenen Herzen sitzt. — Schaut euch diesen Menschen recht an; vielleicht macht euch dessen Anblick milder gegen andere, namentlich gegen Schulmeister, strenger aber gegen euch selbst; dann hat dieses Buch auch für euch, Ihr Laien, reichlich Frucht getragen.

Im gleichen Verlag erschien das prächtige Buch von Paul Karlson: *«Du und die Natur — eine Einführung in die moderne Physik»*.

Der große Physiker und Nobelpreisträger Prof. Max Planck schrieb dem Verfasser:

Sie haben mir mit der freundlichen Zusendung Ihres Buches *«Du und die Natur»* und Ihrem werten Begleitschreiben eine große Freude gemacht, für die ich Ihnen verbindlich und herzlich danke. Ich weiß den Wert und die Bedeutung der Arbeit, die in diesem Werk liegt sehr wohl zu schätzen. — Denn so wünschenswert und wichtig es ist, auch in weiten Leserkreisen Interesse und Verständnis für die moderne Physik zu erwecken, ebenso schwierig ist die Aufgabe (und wird täglich schwieriger), die passende Form für eine solche Einführung zu finden. Dazu gehört vor allem die Fähigkeit des Verfassers, sich in die Gedankenwelt und in das Anschauungsvermögen der Leser einzufühlen. Das ist Ihnen vortrefflich gelungen. Sie packen die Leser

mit allen Mitteln der Beredsamkeit, der Logik und des Humors. Jedenfalls haben mich einige drollige Vergleiche, die Sie ziehen, köstlich amüsiert, und ich kann Ihren eindrucksvollen und einleuchtenden Auseinandersetzungen nur die weiteste Verbreitung wünschen.

René Dubos: *«Pasteur und die moderne Wissenschaft»*.

Dieses wertvolle kleine Buch ist in der Sammlung *«Natur und Wissen»* im Verlag von Kurt Desch erschienen. — René Dubos führt seine Leser mit folgenden Worten in sein Werk ein:

In allen Ländern und in allen Sprachen ist das Wort Pasteurisierung ein wichtiger Begriff geworden, genauso bedeutungsvoll für die Hausfrau wie für den Prüfer der Lebensmittel und die Forscher der Bakteriologie. Dies ist aber nur ein Ruhmestitel, der Pasteur zu kommt, denn sein Name ist mit den bedeutendsten Theorien und mit den wichtigsten praktischen Anwendungen der modernen Wissenschaft eng verbunden. Pasteurs grandiose Entdeckungen bilden nur einen der vielen Aspekte, die in ihrer Gesamtheit zu seinem großen, weltumspannenden Ruhm beitragen. Er war nicht nur ein bedeutender Gelehrter, er war auch ein nie ermüdender Vorkämpfer für das Wohl der Menschheit, ein ewiger Sucher nach der Wahrheit, stets bereit, in öffentlichen Debatten und auch in schwerem Kampf um seine Ideale, für den Sieg seiner Ueberzeugungen einzutreten. Unter seinen Zeitgenossen gab es sicherlich einige, die so viel wie er zum Fortschritt der Wissenschaft beigetragen haben,

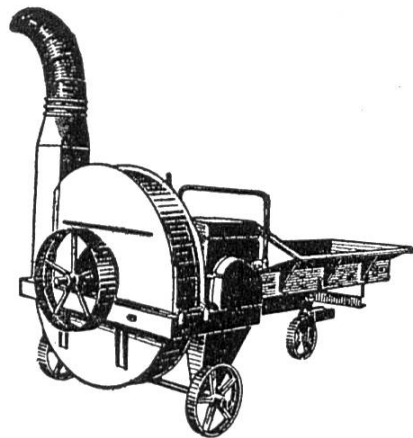
aber nur von ihm sagte man: «Er war der vollkommenste Gelehrte, den die Wissenschaft je gehabt hat.» Im Kampf um die Herrschaft über die Natur wurde für ihn der Einsatz der Wissenschaft zu einer heiligen Aufgabe, der er sich mit erstaunlichem Erfolg und mit geradezu religiösem Eifer widmete. Er wurde schon während seines Lebens zur Legende und blieb über den Tod hinaus für alle «der makellose Ritter der Wissenschaft».

Erwin Heimann: «*Alt und Jung*». Das Generationenproblem in heutiger Sicht, Viktoria Verlag, Bern.

E. Heimann hatte sich als Schriftsteller längst einen angesehenen Namen geschaffen, als seine Radio-Hörfolge «Der Prozeß», in der er sich mit dem heutigen Jugend- und Generationenproblem auseinander-

setzte, Aufsehen erregte und Diskussionen auslöste, die noch heute nicht zur Ruhe gekommen sind. In der Folge wurde Heimann von den verschiedensten Kreisen häufig zu Vorträgen und Diskussionen gerufen, so daß er sich immer erneut und vertieft mit dem Thema auseinandersetzen mußte. Er hat nun die von ihm dabei vertretenen Gedanken in einer kleinen Schrift zusammengefaßt. Sie bietet Eltern und Erziehern praktisch brauchbare Hinweise, gleichzeitig stellt sie aber auch eine scharfsinnige und tiefgründige Analyse des Zeitgeistes dar, die die eigentlichen Probleme selbständig, ohne Schönfärberei, aber auch ohne Pessimismus angeht, so daß sie in ihrem lebendigen Stil jeden denkenden Zeitgenossen fesselt.

Wann rationalisiert der Bauer durch Maschinenanschaffung seinen Betrieb richtig? Wenn er mit seinem für die Maschinen ausgegebenen Geld sich möglichst viel Arbeitsstunden erübrigt und sich die Arbeit weitgehendst erleichtert.



Da ist der

## Gebläsehäcksler

eine der rationellsten Maschinen, denn er erübrigt im Jahr bis 350 Stunden Arbeit, wenn damit das Heu, Stroh und Silofutter gehäckselt u. gefördert wird.

Jetzt ist dieser Gebläsehäcksler auch zu einem *Feldhäcksler* weiterentwickelt worden und kann dadurch dem Bauer auch die schwere Ladearbeit in vielen Fällen abnehmen.

Für weitere Auskunft steht Ihnen gerne zur Verfügung

E. Egli, mod. Landmaschinen, Buchs-Zürich Tel. 051 94 42 01.